

Wir sind davon überzeugt, daß die Journalisten auf allen Kontinenten eine hohe Verantwortung dafür tragen, daß Frieden, Abrüstung und Sicherheit zu bestimmenden Faktoren des internationalen Lebens an der Schwelle des nächsten Jahrtausends werden. Mögen von dem X. Kongreß der IOJ dafür neue, starke Impulse ausgehen, und möge damit den Erwartungen entsprochen werden, die die demokratische Öffentlichkeit in die Weltorganisation der Journalisten setzt.

Erich Honecker
Generalsekretär des Zentralkomitees
der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands
und Vorsitzender des Staatsrates
der Deutschen Demokratischen Republik

Berlin, den 20. Oktober 1986

Gemeinsames Kommuniqué
der Arbeitsgruppe von SED und SPD
zur Bildung
eines atomwaffenfreien Korridors in Europa

Während ihres Treffens am 19. September 1985 in Berlin vereinbarten der Generalsekretär des ZK der SED und Vorsitzende des Staatsrates der DDR, Erich Honecker, und der Vorsitzende der SPD, Willy Brandt, in einer gemeinsamen Arbeitsgruppe die Bildung eines atomwaffenfreien Korridors in Europa, entsprechend dem Vorschlag der Palme-Kommission, zu erörtern.

Die Palme-Kommission hat auf die Gefahren hingewiesen, die in dem dichtbevölkerten und hochindustrialisierten Mitteleuropa von den zahlreichen, grenznah stationierten Atomwaffen der NATO und der Warschauer Vertragsorganisation ausgehen. Im Falle eines militärischen Konfliktes könnte hier die atomare Schwelle überschritten werden. Um die atomare Schwelle zu erhöhen und die Versuchung, Atomwaffen frühzeitig einzusetzen, zu mindern, hat die Palme-Kommission die Schaffung eines von Atomwaffen freien Gebietes von zunächst 150 Kilometern auf beiden Seiten empfohlen.

Die Arbeitsgruppe hat in sechs Sitzungen die Möglichkeiten untersucht, diesen Vorschlag zu verwirklichen. Im Ergebnis wurden »Grundsätze für einen atomwaffenfreien Korridor in Mitteleuropa« vereinbart, die das Politbüro des ZK der SED auf Vorschlag des Generalsekretärs des ZK der SED, Erich Honecker, und das Präsidium der SPD auf Vorschlag des Parteivorsitzenden, Willy Brandt, und des Fraktionsvorsitzenden, Hans-Jochen Vogel, gebilligt haben.